

Ausgabe 2 / Juni 2018

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN

Eisenbahn-
bauverein
Harburg

Termine im
Kniggetreff

► 05

Veranstaltungen

► 06

GENOSSENSCHAFTSIDE GEMEINSAM UND SOLIDARISCH



HAMBURG BLÜHT AUF



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ob im Stadtpark, bei Pflanzen und Blumen oder im traditionsreichen Dahliengarten im Altonaer Volkspark: Im gesamten Stadtgebiet Hamburgs gibt es jetzt im Frühling blühende Oasen, die zum Entschleunigen einladen. Aber auch andere Orte lohnen eine Stippvisite. So feiert z. B. die Backsteinsiedlung Dulsberg ihr 100-jähriges Bestehen. Vom berühmten Oberbaudirektor Fritz Schumacher erdacht, läutete der Bau damals in Hamburg eine neue Ära des Wohnens ein. Weg von den beengten und krank machenden Wohnverhältnissen, die auch die verheerende Hamburger Choleraepidemie zu

verantworten hatten, hin zu lebenswerten Quartieren: luftig, mit Grün umgeben, vernünftig ausgestattet und versehen mit zahlreichen Gemeinschaftsräumen.

Möglich wurde dies auch durch das Engagement der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Selbst die internationale Presse berichtete von den ersten Richtfesten.

Mit etlichen Veranstaltungen wird dieses Jubiläum begangen. In Dulsberg selbst gibt es zahlreiche Infotafeln, die einen Überblick über diesen städtebaulichen Meilenstein vermitteln.

Wie auch immer Sie diesen Sommer erobern, ob auf dem Fahrrad oder bei Spaziergängen, wir wünschen Ihnen Hamburger Prachtwetter. Oder notfalls die richtige Kleidung.

IHRE REDAKTION



04 Spannende Ausfahrten – da ist garantiert für jeden etwas dabei!



09 Tierhaltung bei der Eisenbahnbauverein Harburg eG



20 Genossenschaftsidee: einmal Wohnen mit alles, bitte!

UNSERE GENOSSENSCHAFT

- 03 ► Blumenausgabe
- Hamburg räumt auf
- 04 ► Ausfahrten
- 05 ► Termine im Kniggetreff
- Neuer Mietertreff in Eißendorf
- 06 ► EBV-Flohmarkt und Sommerfest
- Weißes Dinner
- Vorlesung – Sandra Keck
- 07 ► Treppenhaussanierung
- Feuerwehruzufahrt
- 08 ► Verstärkung beim EBV
- Tablets und Smartphones im Einsatz
- 09 ► Tierhaltung beim EBV
- 10 ► Schach + Mühle im Ritterbuschplatz

UNSER HAMBURG

- 11 ► Kids at Work
- Triennale der Photographie
- HipHop Academy Hamburg
- 12 ► Hafenmuseum Hamburg
- 13 ► ELIM Hospizdienst
- 14 ► Dennis Voss und das Chilehaus
- 15 ► Dahliengarten Altona
- 16 ► 100 Jahre Dulsberg
- 17 ► Wie ich es sehe

BEI UNS WOHNEN

- 18 ► Eine von uns: Silke Gielen
- 19 ► 4. Hamburger VorleseVergnügen
- 20 ► Die Genossenschaftsidee
- 21 ► Grundsteuer

UNSERE FREIZEIT

- 22 ► Hallo Kids
- 23 ► Jahresgewinnspiel 2017 – CHOCOVERSUM

UNSER SERVICE

- 24 ► Preisrätsel
- 25 ► Jahresgewinnspiel 2018 – die erste Runde
- 26 ► Angebote für Genossenschaftsmitglieder
- Impressum
- 28 ► Hamburg-Tipps



STIEFMÜTTERCHEN UND HORNVEILCHEN FÜR UNSERE MITGLIEDER

JETZT KANN DER SOMMER KOMMEN

Die Wahl zwischen Hornveilchen und Stiefmütterchen und den vielen verschiedenen prachtvollen Farben fiel bei der diesjährigen Blumenverteilung am 17.03.2018 wieder mal nicht leicht.



Jedes Mitglied, welches mit seinem Gutschein zu den Ausgabestellen kam, erhielt seine Pflanzen, und nun erstrahlt der Bestand des EBV wieder in einer sehenswerten bunten Blütenpracht.

Es freut uns jedes Jahr wieder ganz besonders, wenn wir auch von den Mitgliedern, deren Gärten und Balkone uns nicht bei unserer täglichen Arbeit im Bestand anstrahlen, hübsche Fotos ihrer Bepflanzungen erhalten.



HAMBURG RÄUMT AUF

UND WIR WAREN WIE IMMER DABEI

Am 24.03.2018 beteiligten sich, wie bereits in den Vorjahren, zahlreiche Mitglieder des Eisenbahnbauvereins an der Aktion der Hamburger Stadtreinigung. Nachdem die Hilfsmittel, wie Handschuhe, Müllbeutel und Greifer, an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen verteilt wurden, sagten wir dem Müll in unserem Bestand

mit vereinigten Kräften den Kampf an. Ein Gruppe fleißiger Sammler startete an unserer Geschäftsstelle in der Rosentreppe, die andere im Gottschalkring. Anschließend bedankte sich der EBV wieder mit einem Imbiss und Getränken an der Geschäftsstelle in der Rosentreppe bei den kleinen und großen Unterstützern der Aktion.



AUSFAHRTEN

VERANSTALTUNGSTIPPS VON JULI BIS SEPTEMBER



Die Probsteier Korntage warten auf uns. Der Ausflug beginnt mit einer Rundfahrt, welche von einer lokalen Gästeführerin betreut wird. Besuchen werden wir unter anderem die Teilnehmerbeiträge des Strohfigurenwettbewerbs. Gespeist wird dann im Hotelrestaurant in Schönberg, wo wir die Wahl zwischen Rinderrouladen und Fischfilet, jeweils mit Dessert, haben. Zu guter Letzt wird ein Stück Kuchen und Kaffee bzw. Tee im Café-Restaurant in Laboe serviert, bevor es gemeinsam wieder nach Harburg geht.

Dienstag, 31. Juli 2018

Abfahrt: 8:15 Uhr, Bhf. Harburg

Preis: pro Person 39,00 €

Rückkehr: ca. 18:45 Uhr



Ab ans Wasser. Uns erwartet eine Fahrt zu den Seehundbänken und eine Hafenrundfahrt in **Cuxhaven**. Im Anschluss lassen wir uns im Restaurant Putenmedaillons bzw. Filet vom Seelachs servieren. Gestärkt geht es nun zum Flanieren, Shoppen oder Kaffeetrinken noch für ca. eineinhalb bis zwei Stunden in die Stadt oder an den Strand. Auf der Rückfahrt lassen wir den Tag dann gemeinsam ausklingen.

Dienstag, 14. August 2018

Abfahrt: 8 Uhr, Bhf. Harburg

Preis: pro Person 39,00 €

Rückkehr: ca 19:15 Uhr



Eine Kutschentour durch Worpswede.

Angekommen in Worpswede startet der Ausflug mit einer Stärkung in Form von Moorbraten mit Bohnen oder alternativ Knipp mit Bratkartoffeln. Es folgt dann das Highlight des Tages, die Kutschtour durch Worpswede. Abgestiegen von der Kutsche genießen wir danach zum Abschluss des Ausflugs noch ca. eineinhalb Stunden Freizeit im Künstlerdorf.

Dienstag, 25. September 2018

Abfahrt: 10 Uhr, Bhf. Harburg

Preis: pro Person 39,00 €

Rückkehr: ca. 18 Uhr

TERMINE IM KNIGGETREFF

NACHBARSCHAFTS-
FRÜHSTÜCK

Jeden ersten Dienstag im Monat
um 10 Uhr, **Anmeldung** bei
Frau und Herrn Clausen
Tel. 040 763 29 94

SPIELENACHMITTAG
MIT KAFFEE UND KUCHEN

Donnerstags von 14:30–17:30 Uhr
Anmeldung bei Frau Graf
Tel. 040 764 04-116

AQUARELLMALEREI

alle 14 Tage montags von 16–18:30 Uhr,
Anmeldung bei Frau Mühdel,
Tel. 040 763 55 64

MACH MIT – BLEIB FIT!

Jeden Mittwoch
Gruppe 1: 9:45–10:45 Uhr
Gruppe 2: 11–12 Uhr
Anmeldung bei Birgit Ernst
Tel. 0176 47720674



BINGO

30.07.2018 + 12.11.2018
17–19 Uhr

Anmeldung bei Frau Graf
Tel. 040 764 04-116

Sie haben Fragen oder Anregungen?

☎ 040 76404-116 (Frau Graf)
h.graf@ebv-harburg.de

FÜR MEHR GEMEINSCHAFT IN DER NACHBARSCHAFT

MIETERTREFF 2.0 - EISSENDORFER STR. 124

Einen neuen Treffpunkt für unsere Mieter soll es in Zukunft in der Eißendorfer Straße 124 geben.

Wer den Kniggetreff, unseren heiß geliebten Treffpunkt in der Kniggestraße, kennt, der weiß, dass dieser viele unserer Mieter zu wöchentlichen Aktivitäten sowie auch zu unterschiedlichsten anderen Veranstaltungen lockt. Da wir bis jetzt nur in Wilstorf einen solchen Anlaufpunkt für unsere Mieter hatten, freuen wir uns ganz besonders, in Zukunft auch in den Räumlichkeiten des Hauses Eißendorfer Straße 124 sowohl ein abwechslungsreiches Wochenprogramm als auch die ein oder andere spannende Veranstaltung bieten zu können. In dem Gebäude befindet sich derzeit noch die Sparkasse, welche sich in Zukunft auf eine Automatenzone im Eingangsbereich reduzieren wird.

Wann genau es losgeht und was für Angebote Sie im neuen Mietertreff erwarten, steht noch nicht endgültig fest. Sollten Sie diesbezüglich Anregungen haben oder sich beispielsweise für Aktivitäten wie Malen, Schachspielen oder Ähnliches, was im Kniggetreff teilweise auch schon angeboten wird, interessieren, wenden Sie sich bitte an Frau Graf (040 764 04 116). Mehr hierzu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der **bei uns**.



EBV-FLOHMARKT UND SOMMERFEST

DAS SOLLTEN SIE NICHT VERPASSEN!

Auch in diesem Jahr findet wieder unser EBV-Flohmarkt und Sommerfest mit spannenden Attraktionen, wie beispielsweise einer Hüpfburg, Kinderschminken, Wipeout, einem Ballonkünstler sowie einem Jongleur und einem Zauberer, statt. Auch kulinarische Köstlichkeiten werden zum Verkauf angeboten. Es bleiben also sowohl bei den kleinen als auch bei den großen Besuchern keine Wünsche offen.

Wann? Samstag, 7. Juli 2018 von 10 Uhr bis 15 Uhr

Wo? Parkplatz (Einfahrt Höpenstraße), Unterstand Reeseberg 178 und Fußweg zwischen Reeseberg und Jägerstraße

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Graf:

☎ 040 764 04 116

h.graf@ebv-harburg.de

- Keine Standgebühr - Pro Stand maximal 4 Meter -



EIN EINZIGARTIGES FERIENEVENT

KINDER, DAS SOLLTET IHR NICHT VERPASSEN!

„Henry und die Sache mit dem Bären“ heißt das Buch, welches die sympathische Sandra Keck den kleinen und großen Zuhörern am 12. August 2018 um 14 Uhr im Mehrzwecksaal des Engelbekhofs vorstellen wird. Begleitet wird Sandra Keck von Andreas Zuckowski, dem Sohn von Rolf Zuckowski, welcher mit der Gitarre zu den Liedern seines Vaters spielen wird. Für Erwachsene kostet die Teilnahme 6, für Kinder 3 Euro.

Die Geschichte handelt von einem kleinen Jungen, der mit seinen Eltern aufs Land gezogen ist und sich dort einsam fühlt. Da er glaubt, dass alles viel einfacher wäre, wenn er ein Haustier hätte, erfindet er kurzerhand einen Bären. Als dieser dann allerdings eines Tages tatsächlich im Garten vor ihm steht, staunt er nicht schlecht.



WEISSES DINNER 2018

Die Außenmühle wird am hoffentlich schönen Spätsommerabend des 25. August 2018 wieder einmal zum Strahlen gebracht.

Egal, ob allein oder gemeinsam mit Freunden und Bekannten: Die faszinierende Stimmung, wenn die vielen weißen Luftballons in den Abendhimmel aufsteigen oder wenn das „weiße Feuerwerk“ den Himmel über Harburg erleuchtet, lässt sicher auch Ihr Herz höher schlagen.

Wir freuen uns darauf, den Sommer bei einem Picknick und in einer angenehmen Atmosphäre gemeinsam mit Ihnen an einem hoffentlich milden Abend am idyllischen Ufer des Außenmühlenteichs ausklingen zu lassen.



GOTTSCHALKRING 8 + 14 + 16

TREPPENHAUSSANIERUNG



Seit einiger Zeit können sich die Mieter in den Häusern Gottschalkring 8, 14 und 16 über ihre in hellen und freundlichen Farben strahlenden Treppenhäuser und über einen prachtvoll instandgesetzten Aufzug freuen.

Jedes Treppenhaus bekam eine Farbe, so strahlen beispielsweise die einzelnen Stockwerke des Gottschalkrings 8 in unterschiedlichen Blautönen, während man im Gottschalkring 16 von einem sonnigen Gelb empfangen wird.

An den Personenaufzügen wurden die alten Antriebe, aufgrund von immer wieder auftretenden Störungen, gegen neue getriebelose Antriebe ausgetauscht. Außerdem wurden in allen drei Häusern die Kabinenauskleidungen erneuert und eine intelligente Steuerung eingebaut.



HIER GIBT ES KEINE AUSNAHMEN!

FEUERWEHRZUFahrTEN

Stellen Sie sich vor Sie stehen in einem brennenden Haus, vielleicht sogar mit Ihren kleinen Kindern oder Ihrem Partner, und die Löscharbeiten können nicht beginnen, weil die Feuerwehrrzufahrt von privaten PKWs versperrt wird.

Eine furchbare Vorstellung, nicht wahr?! Aber genau daran denken wir, wenn wir täglich sehen, wie einige Personen vollkommen gedanken- und rücksichtslos ihre Autos direkt vor dem Schild „Feuerwehrrzufahrt“ parken. Vermutlich sind diese Personen der Auffassung, dass es ganz und gar unzumutbar ist, sein Auto ganze 50 Me-

ter weiter in einer Seitenstraße zu parken und dann auch noch diese nicht enden wollenden 50 Meter zu Fuß bis zu ihrer Wohnung zu laufen... Aber, ob diese Autofahrer auch noch so denken würden, wenn dadurch ein Mensch zu Schaden oder gar ums Leben gekommen ist?

Also bitte, liebe Mitglieder: Machen Sie es besser und parken Sie unter keinen Umständen vor einem solchen Schild. Und wenn Sie jemanden sehen, der dies tut, sprechen Sie diese Person an und erklären Sie ihr, weshalb das Parken an dieser Stelle nicht zulässig ist.



Das Foto zeigt das Haus am Reeseberg 104, an dem wir täglich auf das Problem der zugeparkten Feuerwehrrzufahrt aufmerksam werden

VERSTÄRKUNG BEIM EBV



Seit dem **01.03.2018** werden unsere Hausmeister und Regiehandwerker von Henry Neudorf unterstützt.

Der 41-jährige gelernte Schiffsbauer hat bereits einige Jahre als Rohrschlosser auf einer Werft gearbeitet. Auch nachdem er 2013 nach Harburg gezogen war, trat er hier vorerst wieder eine Stelle als Schlosser an. In seiner Freizeit ist Herr Neudorf begeisterter Drachenbootfahrer und begibt sich regelmäßig mit dem Boot auf Alster und Elbe.

Seit März dieses Jahres ist Herr Neudorf nun als Hausmeister für unsere Wohnanlagen rund um die Außenmühle zuständig. Hierzu zählt beispielsweise der Engelbekhof im Vinzenzweg sowie weitere Wohnanlagen.

Impressum

Eisenbahnbauverein Harburg eG, Rosentrepp 1a,
21079 Hamburg, Tel.: 040 76404-0, www.ebv-harburg.de
Inhalt und Gestaltung der Seiten 03–10: Annika Otten,
Joachim Bode (V.i.S.d.P.)

IMMER AM MANN

TABLET UND SMARTPHONE



Da spielt er wieder während seiner Arbeitszeit am Tablet?

Vielleicht haben Sie das auch schon einmal gedacht, wenn Sie einen unserer Hausmeister oder Regiehandwerker mit dem Smartphone oder Tablet in der Hand „erwischt“ haben.



Aber wie so oft ist es anders, als es aussieht.

Zum einen hat in den letzten Jahren der Aspekt der Verkehrssicherung einen sehr hohen Stellenwert eingenommen. Unsere Mitarbeiter müssen ständige Kontrollen von Dächern, Treppenhäusern, Zugewegungen, Spielplätzen und Ähnlichem durchführen. Die zeitliche Terminierung dieser Kontrollen sowie die Ergebnisse werden über eine Software koordiniert und festgehalten. So können unsere Hausmeister Mängel auch unmittelbar an die Technik weiterleiten, so dass diese schnellstmöglich und ohne schuldhaftes Verzögerung behoben werden können.

Des Weiteren nutzen wir bereits seit 2016 eine neue Software für die Beauftragung von Maßnahmen. Seitdem erhalten unsere Handwerker und Hausmeister ihre Aufträge von unseren technischen Mitarbeitern direkt über das Tablet oder Smartphone und können hier ebenfalls Informationen an die technische Abteilung weiterleiten, wenn sie beispielsweise einen Mieter nicht erreichen oder feststellen, dass der Einsatz einer Fachfirma erforderlich ist.

KATZE, HUND UND CO

TIERHALTUNG BEIM EBV


Tierhaltung erfordert viel Verantwortungsbewusstsein und Rücksichtnahme.

von Alexandra Chrobok

Um es gleich vorwegzunehmen: Seit ich denken kann, bin ich ein großer Tierfreund. Viele Jahre hatte ich mehrere Katzen und lange Zeit auch ein Pferd. Ein Hund kam für mich berufsbedingt leider nie infrage.

Dazu muss ich sagen, seit dem Jahr 2000 lebe ich im Eigentum, davor immer in Wohnungen der Eisenbahnbauverein Harburg eG, trotz Mietvertrag, der mir Hunde- und Katzenhaltung verbot! Das ist heutzutage nicht mehr so, da die Rechtsprechung sich geändert hat.

Damals hatte ich Sorge, dass ich meine Katzen abschaffen muss, weil sich Nach-

barn über den Geruch oder anderes beschweren könnten. Dies kam leider immer wieder in unserer Mieterschaft vor. Auch wollte ich gern, dass meine Katzen Freigang bekommen. Im Grunde kann man sagen: Ich habe meinen Katzen ein Haus gebaut – das tat ich dann nämlich.

In einem Mehrfamilienhaus ist es teilweise schon nicht leicht, einvernehmlich mit den Nachbarn zurechtzukommen und Rücksicht zu üben. Aber wenn ich höre, dass man auf unschuldige Tiere schimpft, nur weil die Besitzer keine Rücksicht nehmen, ärgere ich mich richtig.

Hunde müssen nicht auf den Spielwiesen der Kinder ihre Haufen machen. Für den Fall, dass doch mal ein Häufchen dort landet, wo es nicht hingehört, gibt es Tüten, die in diversen Drogeriemärkten erhältlich sind. Auch sollten unsere Vierbeiner nicht ständig im Haus bellen, weil sie zu lange allein gelassen werden. Wenn im Treppenhaus Fell oder Dreck für Verschmutzung sorgen, sollte es selbstverständlich sein, dass der Besitzer bzw. die Besitzerin diese sofort wieder beseitigt und nicht auf die nächste Treppenhausreinigung wartet. Freier Auslauf für Hunde ist wichtig – aber bitte nicht in unseren Anlagen, denn viele



Jessy wurde vor 13 Jahren in der Rosentreppe wild geboren und ist mit ihrem Bruder damals bei mir gelandet

Menschen haben Angst vor Hunden, auch wenn sie noch so klein sind.

All das sind leider Themen, die uns beim Eisenbahnbauverein immer wieder beschäftigen. Und natürlich kann es auch mit Katzen zu Problemen kommen, wenn beispielsweise bei der Wohnungsübergabe festgestellt wird, dass die Türrahmen zerkratzt sind, oder wenn das Tier nachts über den Holzfußboden tobt, weil es spielt und als nachtaktives Lebewesen „Probleme“ mit den Ruhezeiten hat.

Zum Wohle einer friedlichen Nachbarschaft kann ich nur an jeden Mieter appellieren:

Wenn Sie ein Tier haben, nehmen Sie bitte Rücksicht auf Ihre Mitmenschen und gehen Sie mit Ihrem Tier verantwortungsbewusst um!

Und wenn Sie kein Tier haben, dann seien Sie bitte ein bisschen tolerant und gehen aufeinander zu, wenn es Probleme geben sollte.

Alexandra Chrobok
(Vorstand Eisenbahnbauverein Harburg eG)





ZURÜCK INS LEBEN GERUFEN

SCHACH UND MÜHLE



Wir bemühen uns stetig um eine möglichst lebhaft und interaktive Nachbarschaft.

In diesem Sinne haben wir uns überlegt, dass es an der Zeit ist, dass im Ritterbuschplatz in Wilstorf gepflasterte Schachbrett und das daneben liegende Mühle-Spielfeld zurück ins Leben zu rufen.

Nach Restaurierung der alten Spielfiguren haben wir diese nun wieder in neu angefertigten Holzkisten in unmittelbarer Nähe der Spielfelder platziert. Um die Figuren nutzen zu können, reicht ein einziger Besuch in unserer Geschäftsstelle in der Rosentreppe 1a. Sie erhalten gegen ein Pfand von 10 Euro einen Schlüssel für die Kisten, welchen Sie beliebig lange behalten können.

Wir hoffen, dass einige unserer Mitglieder sich über dieses Angebot freuen, und wünschen uns, dass es zu neuen Kontakten in unseren Wohnanlagen führt.

Vergessen Sie nicht! Es gibt kaum etwas Schöneres als gelebte Nachbarschaft bei schönem Wetter an der frischen Luft.



KIDS AT WORK

AUFREGENDER
SPIELPLATZ

Eine neue Art von Erlebniswelt für Kinder bietet die Spiellandschaft „Kids at Work“ in Eppendorf.

Auf 660 Quadratmetern können Kinder bis elf Jahren unter anderem auf einer Baustelle, in einem Hafen, einem Supermarkt und einem Labor spielen. Sie stellen dabei zum Beispiel Seife her oder verlegen Leitungen im selbst gebauten Haus. Die Kinder entdecken die anregende Umgebung selbstständig, ganz nebenbei stellen sich Lerneffekte ein. Neben den festen Spielarealen gibt es ein monatlich wechselndes Programmangebot. Erwachsene müssen ihre Kinder begleiten, können aber im angeschlossenen Restaurant etwas essen und trinken, während der Nachwuchs „Arbeit spielt“.

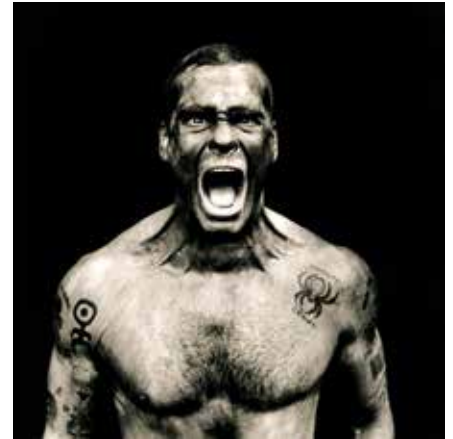
Wenn „Kids at Work“ ein Erfolg wird, sollen weitere Filialen in Hamburg eröffnet werden. Infos zu Eintrittspreisen, Öffnungszeiten und Weiterem gibt es unter:

🌟 www.kidsatwork.com

TRIENNALE DER PHOTOGRAPHIE

FASZINIERENDE BILDER

Eines der großen kulturellen Highlights dieses Jahres ist die „Triennale der Photographie“, die von Juni bis September mit Werken von 320 Künstlern an 80 verschiedenen Orten in Hamburg stattfindet. Das gemeinsame Motto der Fotoausstellungen lautet „Breaking Point. Searching for Change“ – gemeint ist damit ein Zeitpunkt, an dem sofort eine neue Richtung eingeschlagen werden muss. Die dazugehörige Themenvielfalt ist beeindruckend. So geht es im Haus der Photographie um Urbanismus und Straßenleben, das Oberhafenquartier betrachtet Umweltveränderungen und ökologische Notlagen, während das Bucerius Kunst Forum Bilder des legendären Pop-Fotografen Anton Corbijn zeigt. Begleitet wird die auch international heiß erwartete



Ausstellungsreihe von Diskussionsveranstaltungen und Vorträgen. Das Programm finden Sie unter:

🌟 www.phototriennale.de

HIPHOP ACADEMY HAMBURG

TOP-VERANSTALTUNGEN



Ob Breakdance, Rap oder die Kunst des Plattenauflegens: An der HipHop Academy Hamburg im Kultur Palast Billstedt erlernen Jugendliche in Trainingsprogrammen die Disziplinen der HipHop-Kultur. Als Ausbilder sind namhafte HipHop-Künstler dabei. Unterstützt wird das Angebot unter anderem vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. Der Clou: Regelmäßig zeigen die jungen Künstler der Academy

öffentlich, was sie schon alles draufhaben. So steigen am 14. Juni ab 17 Uhr im großen Saal die HipHop Days, bei denen die Teilnehmer der Anfängergruppen auf die Bühne gehen. Der Eintritt ist frei. Ein weiteres Event ist das Battlefield-Festival vom 7. bis 9. September. Dort treten einige der weltbesten Tänzer und DJs der HipHop-Szene auf und stellen sich dem Urteil einer hochkarätig besetzten Jury. Adresse, Zeiten und weitere Infos:

🌟 www.hiphopacademy-hamburg.de



Im einzigartigen Hafenmuseum erleben die Besucher hautnah, wie in der Zeit vor dem Siegeszug der Container das maritime Herz der Stadt Hamburg zum Schlagen gebracht wurde. Ein Haufen Schweiß gehörte beim Stückgutumschlag immer dazu.

„50 Mann für die Frühschicht gesucht. Arbeitskleidung ist mitzubringen. Treffpunkt: Schuppen 24.“ Viele werden sich noch an diese NDR-Radiodurchsagen erinnern, die früher regelmäßig durch den Äther geschickt wurden. Stückgut musste aus den Schiffsbäuchen entladen und in die Speicher oder zu den Lkws geschafft werden. Ein Knochenjob, der oft mit durch Sackkrallen verursachten Blasen an den Händen und schmerzenden Rücken erledigt wurde. Tallymänner und Schutenschupser sorgten hier jeden Tag für den Wohlstand der Stadt Hamburg. Schutenschupser? Gemeint sind die Ewerführer, die wie die Tallymänner (sie zählten das entladene Stückgut) auch schon mal mit derben Ansagen zur Arbeit antrieben. Den-

noch, die Atmosphäre war einzigartig und sie wird bewahrt im Hafenmuseum, das zum Museum der Arbeit gehört. „Viele unserer 150 ehrenamtlichen Mitarbeiter können den Museumsbesuchern davon noch aus eigener Anschauung erzählen“, sagt Carsten Jordan, Leiter des Museums. Neben Führungen gibt es regelmäßig wechselnde Themenschwerpunkte. Um die 35.000 Besucher sehen sich jedes Jahr die Exponate an. Dazu gehören neben zahlreichen Entlade- und Umschlagshilfen und Kränen auch Schiffe wie eine Schute, eine Barkasse oder der Sauger, der die Fahrrinne freihielt. „Alle Ausstellungsstücke vom Schlepphaken bis zum Van Carrier sind authentisch und waren einmal in Gebrauch“, sagt Carsten Jordan. Und

ÖFFNUNGSZEITEN AB APRIL 2018:

Mo. + Mi. – Fr. 10 – 17 Uhr,
Sa. – So. 10 – 18 Uhr (Di. geschlossen)
Eintritt: 6,50 €, ermäßigt 4 €, Kinder + Jugendliche unter 18 Jahren: Eintritt frei.

📍 **Kopfbau des Schuppens 50A**
Australiastraße
20457 Hamburg

☎ 040 73091184
🌐 www.hafenmuseum-hamburg.de

auch für Matthias Seeberg, Pressesprecher der Historischen Museen Hamburg, ist klar: „Der Charme des Museums macht einen Ausflug auf die andere Elbseite zum authentischen Erlebnis und zu einer Zeitreise.“ Ein neues nationales Hafenmuseum in Hamburg ist derzeit in Planung.



ELIM HOSPIZDIENST

MOBILE BEGLEITUNG VON SCHWERSTKRANKEN

Die Stiftung Freie evangelische Gemeinde in Norddeutschland betreibt seit fünf Jahren den mobilen ELIM Hospizdienst. Das Interesse an der Sterbebegleitung in den eigenen vier Wänden ist groß, denn viele Menschen ziehen die vertraute Umgebung einem anonymen Krankenzimmer vor. Dr. Frank Sonntag, Mitglied des Stiftungsrates, erläutert Aufgaben und Ziele dieses Dienstes.

Kontakt – auch für ehrenamtlich Interessierte:

📍 ELIM Hospizdienst

Buchnerweg 20, 22159 Hamburg

📞 040 66931903

elim-hospizdienst@fegn.de

🌐 <https://fegn.de/elim-hospizdienst>

bei uns: Wie ist Ihr mobiler Hospizdienst organisiert?

Dr. Frank Sonntag: Bei uns arbeiten 40 Ehrenamtliche. Sie werden intensiv geschult und betreuen die Schwerstkranken in ihren Wohnungen. Dabei entsteht oft auch ein besonderes Vertrauensverhältnis.

bu: Die Patienten werden auch beraten?

Sonntag: Ja, besonders im Bereich der Patientenverfügungen. Viele legen ihre Wünsche fest hinsichtlich dessen, was sie wollen und was nicht, wenn sich ihr Zustand verschlechtert. Der Wunsch, im eigenen Umfeld zu sterben, ist sehr groß. Viele schaffen es allerdings nicht. Aber genau das wollen wir ermöglichen.

bu: Wie werden die Einsätze von Ihnen geplant?

Sonntag: Wichtig ist unsere Koordinierungsstelle, die mit zwei Halbtagskräften besetzt ist. Hier wird der Einsatz der Ehrenamtlichen geplant und es werden regel-

mäßige Supervisionen durch Fachkräfte sowie Fortbildungen koordiniert. Dort wird auch das Bürokratische mit den Krankenkassen bearbeitet. Tätig werden wir übrigens hauptsächlich im Bereich Farmsen, Berne und Wandsbek.

bu: Sie kümmern sich auch um die Hinterbliebenen?

Sonntag: Ja, einmal im Monat findet ein Trauercafé in der Osterkirche in der Bramfelder Chaussee statt. Dazu laden wir Hinterbliebene und alle Betroffenen ein. Außerdem machen wir seelsorgerische Angebote.

bu: Sie arbeiten aber auch mit Institutionen und der Wohnungsgenossenschaft von 1904 zusammen.

Sonntag: Dafür sind wir sehr dankbar. Ich halte auf Wunsch in ganz verschiedenen Einrichtungen Vorträge über Sterbebegleitung, Patientenverfügungen und Testamente. Das stößt auf großes Interesse. Man muss wissen, dass Hospizarbeit insgesamt

nur durch großzügige Spenden möglich ist.

bu: Wie steht es um die Ehrenamtlichen?

Sonntag: Die werden von uns natürlich immer gesucht. Es muss betont werden, dass sie keine pflegerischen Tätigkeiten übernehmen, sondern den Schwerstkranken einmal in der Woche zur Seite stehen und Ansprechpartner sind. Das passiert übrigens konfessionsübergreifend. Für mich persönlich ist der Bibelsatz „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ ein Leitmotiv. Ich finde, es sollte wieder stärker ins Bewusstsein dringen, dass der Tod zum Leben gehört – und wir ihm mutig entgegenzutreten sollten.

Dr. Frank Sonntag



Das Chilehaus, ein Objekt der Union Investment, steht seit 1983 unter Denkmalschutz und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.

DENNIS VOSS UND DAS CHILEHAUS

HAMBURGER BACKSTEIN-MONUMENT

Wie ein gewaltiger Schiffsbug ragt das Chilehaus im Kontorviertel auf. Für Dennis Voss, Vorstandsmitglied bei der Wohnungsbaugenossenschaft KAIFU-NORDLAND eG, ist der Bau eine architektonische Meisterleistung mit Hamburg-Flair.



„Das Chilehaus im Kontorviertel ist für mich eines der beeindruckendsten Gebäude Hamburgs“, sagt Dennis Voss. Ihm sei das auffällige Gebäude immer ins Auge gestochen, wenn er dort auf dem Weg zur Arbeit vorbeigekommen ist. „Auch meine Frau hatte ihre erste Wohnung im dortigen Kontorhausviertel.“ Für Dennis Voss ist das inzwischen zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Haus, das im Stil des Backsteinexpressionismus zwischen 1922 und 1924 errichtet wurde, aber nicht nur wegen seiner Schiffsform so eindrucksvoll. „Ich finde auch das Innere mit den herausragend gestalteten Treppenhäusern ein Beispiel grandioser Architektur.“

Das vom Architekten Fritz Höger geplante Haus war eines der ersten Hochhäuser Hamburgs. Errichtet auf einem Areal, auf dem man jene Reedereien und Firmen unterbringen wollte, die wegen des Neubaus der Speicherstadt ihre angestammten

Standorte verlassen mussten. Als Bauherr fungierte Henry B. Sloman, der durch den Handel mit Salpeter aus Minen in Chile zu Reichtum gekommen war. Mit einem Vermögen von 60 Millionen Mark galt er als einer der reichsten Hamburger. Damals war es üblich, den Kontorhäusern Namen zu geben. Da es am Baumwall bereits ein „Slomanhaus“ gab, das nach dem verwandten Reeder benannt worden war, entschied sich Henry B. Slomann in Erinnerung an seine 32-jährige Auslandstätigkeit für den Namen „Chilehaus“. Den keramischen Wandschmuck der Fassade und der Treppenhäuser gestaltete der Bildhauer Richard Kuöhl. Über 2.800 Fenster, eine Bürofläche von 25.200 Quadratmetern und 5.200 Quadratmeter für den Einzelhandel und Lager umfasst das bis zu zehn Stockwerke aufragende Gebäude. Dennis Voss: „Ich habe wirklich noch niemanden getroffen, der nicht vom Chilehaus beeindruckt ist.“





DER DAHLIENGARTEN ist von Mitte Juli bis zum ersten Nachtfrost Ende Oktober täglich von 8 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet – der Eintritt ist frei.

Man erreicht den Garten mit der Buslinie 2, Haltestelle Stadionstraße. In einem Kiosk werden Erfrischungsgetränke und auch Dahlienlikör angeboten. Selbst Dahlienknollen können hier bestellt werden.

DAHLIENGARTEN ALTONA

HANSEATISCHE BLÜTENPRACHT

In Altona lockt ein blühendes Paradies die Besucher zum Bad in seiner Farbenpracht. Im Dahliengarten werden jährlich um die 300.000 Besucher von 11.000 Einzelpflanzen empfangen. Auf einer Fläche von 15.000 Quadratmetern gibt es hier ein Fest für Auge und Nase.

Señor Vicente Cervantes beugt sich über das eingeschlagene Paket, umwickelt es mit einem extradicken Band und bringt es zur Schiffspost. Von Mexiko-Stadt nach

Madrid soll es gehen. Was er nicht weiß: Der Inhalt wird Europa schon bald mit zahlreichen bunten Tupfern verschönern. Wir schreiben das Jahr 1791 und auf die Reise gehen die in Europa noch unbekannten Dahliensamen. Sie landen im Laufe der Jahre auch in Altona, wo der Gartendirektor Ferdinand Tutenberg 1920 anlässlich des 250. Stadtjubiläums die hier stattfindende Deutsche Gartenbauausstellung organisiert. Gleichzeitig wird der Altonaer Volkspark gestaltet, in den auch eine Schule

und ein Kinderheim integriert werden. In der Anlage des ehemaligen Schulgartens entstehen die ersten Dahlienanpflanzungen. Wegen Platzmangels zieht der europaweit größte Dahliengarten 1932 an seinen heutigen Standort. Über 600 verschiedene Dahlienarten wachsen hier unter optimalen Bedingungen um die Wette. Darunter finden sich auch antike Arten und besondere Züchtungen. So kann etwa die Dahlie imperialis acht bis zehn Meter hoch werden. Die Dahlie macedougallii bildet sogar Luftwurzeln. Übrigens: In Deutschland wurden die ausdauernden, krautigen Pflanzen früher auch Georginen genannt. Knallorange, zartrosa oder leuchtend lila – die Vielfalt der Arten ist atemberaubend. Jede einzelne Sorte hat im Dahliengarten übrigens ein eigenes Beet bezogen, das mit kleinen Informationsschildern versehen ist.



100 JAHRE DULSBERG

EIN KLEINOD WIRD WIEDERENTDECKT

Am 3. Juni 1918 unterzeichnete der legendäre Hamburger Oberbaudirektor Fritz Schumacher eine Art Masterplan für die Bebauung des Dulsbergs. Hier sollte etwas ganz Neues entstehen: lichte, für damalige Verhältnisse luxuriöse Arbeiterwohnungen, in denen man sich wohlfühlen und gesund leben konnte.

„So geht es nicht weiter“, sagte der damalige Oberbaudirektor und klopfte auf den Senatstisch. Angesichts der beengten und krank machenden Wohnverhältnisse im Gängeviertel und in anderen Quartieren musste etwas passieren. Die Menschen brauchen Wohnverhältnisse, die Licht, Luft und ein grünes Wohnumfeld garantieren. Nur so könne man anständig und gesund leben.

Wie verheerend sich das Spekulantentum – mit dem Ergebnis von viel zu engem und zu dunklem Wohnraum – auswirkt, fassten die Gesundheitsberichte der Behörden zusammen: hohe Säuglingssterblichkeit, Mangelkrankungen und grassierende Tuberkulose. Nicht zu vergessen die Choleraepidemie von 1892.

Mit der 1918 geplanten Dulsbergsiedlung sollte alles besser werden. 1920 wird von Senat und Bürgerschaft der Bau eines ersten Musterblocks beschlossen. Schumachers

genialer Plan zündet. Im Februar 1921 wird die Errichtung weiterer sieben Blocks beschlossen. Kurz darauf sind es schon zehn. Die Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft übernimmt zu diesem Zeitpunkt den Bau einiger Häuser, später werden sich hier auch andere Wohnungsbaugenossenschaften engagieren. Wichtigste Merkmale: Platz für Grünanlagen, erleichterte Sonneneinstrahlung in die Wohnungen, maximal drei bis vier Geschosse und solider Klinkerbau mit seiner Fassadenauflockernden Wirkung. Geplant wird von den Architekten Hans und Oskar Gerson, Karl Schneider, Rudolf Klopheus, August Schoch, Erich zu Putlitz und dem Architektenbüro Frank. Integriert werden Duschen auf den Flachdachbauten, gemeinsame Waschküchen und Gemeinschaftsräume. Selbst an Sandkisten für die Kinder wird gedacht. Beim Richtfest sind sogar Reporter der internationalen Presse

dabei, die den Baustil als Neubeginn eines sowohl kostengünstigen als auch gesunden und sozialverträglichen Bauens feiern.

DULSBERGS HUNDERTJÄHRIGES wird mit zahlreichen Veranstaltungen begangen. Dazu gehört die Eröffnung der Jubiläumswochen am 3. Juni. Stadtteilrundgänge werden angeboten und historische Stelltafeln errichtet. Finanziert wird dies auch von den dort mit eigenen Beständen vertretenen Genossenschaften wie Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft, BGFG, dhu, fluwog, HANSA Baugenossenschaft, KAIFU-NORDLAND und der Wohnungsgenossenschaft von 1904.

 www.dulsberg.de



DR. CARSTEN BROSDA

DENKMALSCHUTZ

Dynamik, Modernität, Wandel – dies sind bekannte Schlagworte, wenn es um die Entwicklung von Großstädten im 21. Jahrhundert geht. Von Denkmalschutz ist in dieser oft phrasenhaft verwendeten Assoziationskette meist nicht die Rede. Dabei gehören sowohl Erhalt und Schutz als auch die Erschließung neuer Nutzungsmöglichkeiten von Denkmälern zwingend zu der Entwicklung einer lebenswerten Stadt hinzu.

Ohne den Denkmalschutz wären Städte um ein Vielfaches stummer. Historische Gebäude erzählen viel über typische, zum damaligen Zeitpunkt gleichwohl oftmals neue, bahnbrechende Architekturstile und Bauweisen der jeweiligen Entstehungszeit – und darüber hinaus über die zugrunde liegenden gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Die Entwicklung einer Stadt lässt sich aus der Summe der unterschiedlichen stilprägenden baukulturellen Gebäude und Ensembles ihrer Zeit ablesen. Sie sind damit maßgeblicher Teil der kulturellen Identität einer Stadt und ihrer Bewohner. Denkmäler lassen uns eine Stadt verstehen und geben ihr ein unverwechselbares Gesicht.

Daraus ergibt sich gleichzeitig: Keine Epoche hat ein Monopol auf Innovation inne. Der Denkmalschutz verschließt sich nicht vor diesem Prozess und den damit zusammenhängenden Anforderungen an stetig wachsende und sich ändernde Großstädte wie Hamburg. Hier geht es unter anderem um bezahlbare Mieten, Nachverdichtung, Barrierefreiheit, Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Denkmalschutzamtes haben diese Aspekte bei ihrer Arbeit stets im Blick: Denkmalschutz ist kreativer Dialog. Bei rund 1.200 Anträgen im Jahr kommt es zu lediglich 20 bis 25 Widersprüchen. Dies zeigt, dass das Ziel des Denkmalschutzes, der Erhalt von Denkmälern, am besten durch deren Nutzung gelingt und in der Regel sehr



einvernehmlich erreicht wird. Oft können denkmalverträgliche bauliche Änderungen vorgenommen werden, die auch völlig neue Nutzungen erlauben: Fabriken werden zu Kulturorten, Krankenhäuser zu Wohnungen, Kirchen zu Kitas, ein Bauernhof zum Supermarkt.

Der kontinuierliche Dialog bei solchen Abwägungen ist nicht nur für den unmittelbaren Entscheidungsprozess wichtig. Er berührt auch immer wieder die grundsätzlichen Fragen, wie wir in unseren Städten leben wollen und wie wir (Stadt-)Geschichte und Zukunft in Einklang bringen können. Deshalb kann ich es nur begrüßen, diesen Dialog offen und transparent zu führen, um so die Basis für eine Stadtentwicklung zu legen, die sich sowohl ihrer historischen und baukulturellen Identität bewusst ist, als auch die Verwirklichung von Planungen verfolgt, die sich an zeitgemäßen Erfordernissen und nicht zuletzt neuen Visionen orientieren.

Dr. Carsten Brosda
Senator der Behörde für Kultur und Medien

S IHR
RECHTKINDERLÄRM –
GRENZEN DER
TOLERANZ

Nicht allen Menschen klingt Kinderlärm wie Musik in den Ohren. Wer aber in einem Mehrfamilienhaus wohnt, der muss das Lachen, Weinen und Schreien von Kleinkindern bis zu einem bestimmten Grad hinnehmen.

Der BGH urteilte in einer Entscheidung vom 22.08.17 daher, dass in einem Mehrfamilienhaus gelegentlich auftretende Beeinträchtigungen durch Lärm grundsätzlich als sozialadäquat hinzunehmen seien. Kinderlärm zähle dazu. Deshalb müssen Nachbarn von Familien, in denen Kleinkinder leben, auch die Störung der Ruhe nach 22 Uhr akzeptieren.

Aber, so urteilten die Richter des BGH weiter, es gebe auch Grenzen der Toleranz, die im Einzelfall zu bestimmen seien. Alter und Gesundheitszustand des Kindes seien dabei genauso zu berücksichtigen, wie Dauer und Zeit des Kinderlärms.

Starke, dauerhafte Lärmstörungen müssen Nachbarn nicht hinnehmen. Sinnvoll ist in dem Fall das Gespräch, um zu schauen, ob Abhilfe geschaffen werden kann. Gelingt das nicht, ist der Vermieter gefordert. Mieterinnen und Mieter können sich beim Wohnungsunternehmen über eine zu große Lärmbelästigung beschweren und haben unter Umständen sogar das Recht, die Miete zu mindern. (Az: VIII ZR 226/16)





Im Mai 2017 sprang Langstreckenläuferin Silke Gielen (2. v. li.) als Ersatzläuferin in der 4 x 100-Meter-Staffel ein, um den Landesmeistertitel zu erhalten.



Ute Gielen auf der Laufstrecke in Balatonfüred (Ungarn).



Siegerehrung bei der 7th EMU 6 Day World Trophy (Ungarn): 1. Mann: Johan Steene, Schweden, 1. Frau: Silke Gielen.

SILKE GIELEN

DIE REKORDLÄUFERIN

Mit einem Marathon gibt sich Silke Gielen nicht zufrieden: Die 60-Jährige ist erfolgreiche Ultraläuferin und stellte im vergangenen Jahr einen spektakulären Rekord auf.

Sie ist leidenschaftliche Läuferin und sieht topfit aus – aber wenn Silke Gielen von ihrem Hobby erzählt, traut man seinen Ohren trotzdem kaum, denn die 60-Jährige ist Ultramarathonläuferin. Das ist eine Disziplin, deren Strecken immer länger sind als die Marathondistanz von 42,195 Kilometern. „Meine Lieblingsveranstaltung ist der Sechs-Tage-Lauf in Ungarn“, sagt sie. Dort laufen die Teilnehmer sechs

Tage am Stück. Wie viel sie schlafen, entscheiden sie selbst. Silke Gielen schaffte 2017 an den sechs Tagen 782 Kilometer – das ist deutscher Rekord!

Die Begeisterung für lange Strecken entwickelte sich bei ihr in den 90er-Jahren. „Damals stand ich an der Strecke des Hamburger Marathons und fand das faszinierend“, sagt sie. 1996 lief sie als Mitglied des Harburger SC ihren ersten Marathon. Danach war sie auf unterschiedlichen Distanzen unterwegs. Doch irgendwann litt sie unter ständigen Verletzungen und wurde aufs Ultralaufen aufmerksam. „Dort ist das Tempo nicht so hoch, das schont die Gelenke“, erklärt

sie. 2007 ging sie bei ihrem ersten 24-Stunden-Lauf an den Start. 2008 wurde sie ins Nationalteam berufen und war für Deutschland beim 24-Stunden-Lauf von Seoul (Südkorea) dabei. Silke Gielen ist Mitglied beim Eisenbahnbauverein Harburg. In der Nähe ihrer Wohnung liegt der Außenmühlenteich, an dem sie oft ihre täglichen Laufeinheiten startet. Wenn etwas Freizeit übrig ist, geht sie gern zu den Heimspielen des FC St. Pauli. Zurzeit erwirbt sie außerdem eine Trainerlizenz, um Kindern und Jugendlichen in Schulen und Vereinen professionell Lauftraining erteilen zu können.



Alexandra Chrobok freut sich auf spannende Lesetage.



4. HAMBURGER VORLESEVERGNÜGEN

FINALE IM KULTUR PALAST HAMBURG

Der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. holt vom 25. bis 29. Juni 2018 erneut die Leselust in die Stadt und unterstützt, zusammen mit dem HVV, das Hamburger VorleseVergnügen, das in allen Stadtteilen und vielen Nachbarschaftstreffs stattfindet. Am letzten Tag gibt es einen besonderen Leckerbissen nur für Kinder der Genossenschaftsmitglieder und Kinder von HVV-Mitarbeitern.

„Es wird nicht nur 40 Lesungen geben, sondern auch eine Fülle von Erlebnissen rund ums Buch“, verspricht Cornelia Franz, Kinderbuchautorin und Mitglied des veranstaltenden Autorenteam. In verschiedenen Workshops können Kinder und Jugendliche selbst kreativ werden.“

Autoren und kleine Leser treffen sich an spannenden Orten wie beim FC St. Pauli,

bei Plan International, auf einem Bauernhof, im Tierheim, im Kochstudio und im Schwimmbad. Natürlich sind auch wieder zahlreiche Nachbarschaftstreffs der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften dabei. Und es wird sogar in einem Zirkuszelt gelesen. Nachmittags gibt es Lesungen in der Flussschifferkirche nahe der Speicherstadt. Spannung ist garantiert, denn mit dabei sind unter anderem Liliane Susewind, der kleine Drache Kokosnuss oder die Haferhorde.

Etwas ganz Besonderes hat sich der Arbeitskreis für die Abschlussveranstaltung am 29. Juni ausgedacht: An diesem Tag sind exklusiv die Kinder von Genossenschaftsmitgliedern und HVV-Mitarbeitern samt Familie in den Kultur Palast Hamburg in Billstedt eingeladen. Bei freiem Eintritt liest und musiziert dort ab 17 Uhr der beliebte Autor Wolfram Eicke. Seine „erfreulichen Geschichten“ garantieren Spaß und

UND SO ERGATTERT MAN SICH als Genossenschaftsmitglied die Karten für die Veranstaltung im Kultur Palast Hamburg: einfach auf der Internetseite in den Ticketshop gehen und dort das **Codewort Lesefest2018** eingeben.

☀ www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de/abschlussveranstaltung

gute Laune für alle Altersgruppen. Auftreten wird auch die legendäre HipHop Academy Hamburg.

Alexandra Chrobok, Vorstandsmitglied beim Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.: „Wir freuen uns riesig, dass wir im gesamten Stadtgebiet Kinder und Jugendliche fürs Lesen und für Kreativität begeistern können. Es ist schön, dass wir mit der Fülle der Veranstaltungen und den spannenden Geschichten für die Kinder einen bunten Kulturtupfer nach Hamburg bringen.“



GENOSSENSCHAFTSIDEES

EINMAL WOHNEN MIT ALLES, BITTE!

Hausmeister, Nachbarschaftstreffs, Senioren- und Familienberatung, Gästewohnungen: Bei den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften gibt's zum Wohnen oft das Rundum-sorglos-Paket dazu. Schön für die Mitglieder. Aber was hat das mit der guten alten Genossenschaftsidee zu tun?

Ein Kommentar von Monika Böhm

Die besten Ideen entstehen oft aus der Not heraus. Ein Beispiel dafür sind Wohnungsbaugenossenschaften. Die ersten entstanden vor weit über 100 Jahren in den Großstädten Deutschlands – aus einer Not, die schon an Elend grenzte: Mit der Industrialisierung war die Bevölkerung so massiv gewachsen, dass sich Arbeiter, Handwerker, kleine Beamte und Angestellte kaum noch eine Bleibe leisten konnten. Die meisten teilten sich mit weiteren Personen ein dunkles, feuchtes Zimmer und nicht immer waren alle familiär verbandelt. Auf städtischen und sozialen Wohnungsbau konnte keiner setzen – schlichtweg, weil diese

nicht existierten. Um aus diesem Wohnelend herauszukommen, machten sich viele dieser Menschen also selbst ans gemeinsame Werk.

Ob sich die Gründer damals wohl hätten vorstellen können, was „Wohnen bei einer Genossenschaft“ einmal bedeuten wird? Sehr wahrscheinlich nicht. Aber ziemlich sicher hätten sie es sich gewünscht. Denn heute hätten sie die Wahl aus verschiedensten Wohnungsmodellen, in der sie passend zum jeweiligen Lebensabschnitt von der Jugend bis ins hohe Alter sicher und gut leben können. In ihrer Freizeit könnten sie einen Nachbarschaftstreff

besuchen und wenn ein Problem auftaucht, würden sie jederzeit Rat und Hilfe bekommen.

Ich wette, sie wären stolz auf ihre Wohnungsgenossenschaften. Für mich ist das auf jeden Fall der Inbegriff von Solidarität und die zeitgemäße Variante der Genossenschaftsidee.

Allerdings teilen nicht alle Mitglieder diese Meinung. In jüngster Zeit werden immer wieder Stimmen laut, die unser zusätzliches Engagement kritisieren. Sie wünschen sich die vermeintlich gute, alte Genossenschaft zurück. In unserem Fall also eine, die ausschließlich für bezahlbaren Wohnraum sorgt. Alles andere halten sie für Geldverschwendung.

Nötige Modernisierungen und damit verbundene Mieterhöhungen bekämpfen sie mit harten, juristischen Bandagen. Neubaugenossenschaften befürworten sie, jedoch nur so



Monika Böhm ist seit 18 Jahren Vorstandsmitglied der Wohnungsgenossenschaft von 1904 e. G. und wurde 2016 zur Vorstandsvorsitzenden des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. gewählt. Damit hat sie ihren Ruf gefestigt – im besten Sinne streitbar für die Genossenschaftsidee im Allgemeinen und das genossenschaftliche Hamburger Wohnungswesen im Besonderen.



lange sie nicht ihr direktes Umfeld stören. Was sie dabei übersehen: Mit dieser Haltung stellen sie sich mit denjenigen Mitgliedern auf eine Stufe, die ihre Genossenschaftswohnungen regelmäßig über einschlägige Vermittlungsportale im Internet, wie Airbnb anbieten, um zusätzliches Einkommen für sich zu generieren. Mit den günstigen Genossenschaftswohnungen wird also auch noch ein Geschäft gemacht! Dabei übersehen sie, dass die Wohnung nicht ihnen, sondern der Gemeinschaft der Mitglieder gehört.

Solidarität mit anderen Mitgliedern? Gemeinschaftssinn? Achtung vor dem Gemeinschaftsgut Wohnung? Das alles ist nicht vorhanden. Glücklicherweise sind das nur Einzelfälle. Dennoch zeigen sie, dass die Genossenschaftsidee kein Selbstläufer ist. Genauso wie die Demokratie muss sie gepflegt werden, um fortzubestehen – gemeinsam und solidarisch. Oder wie es einer der Väter der Genossenschaftsidee, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, formulierte: „**Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele!**“



GRUNDSTEUER

GENOSSENSCHAFTEN FÜR HAMBURGER MODELL

Mitte April kippte das Bundesverfassungsgericht die Grundsteuer. Damit steht die Bundesregierung jetzt vor der Aufgabe, bis Ende 2019 ein neues Bewertungsmodell zu finden, auf dessen Grundlage die Grundstücke und Gebäude in ganz Deutschland besteuert werden.

Der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. begrüßt das Urteil der Karlsruher Richter. „Die Reform ist überfällig“, heißt es in einer öffentlichen Stellungnahme. Denn das bisherige Modell war nicht nur veraltet, sondern ungerecht. Für Neubauten wurden beispielsweise höhere Abgaben fällig als für Altbauten. Zurzeit stehen drei Berechnungsmodelle in Berlin zur Diskussion. Wobei die Wohnungsbaugenossenschaften darauf hoffen, dass sich das Hamburger Flächenmodell durchsetzt. Nicht aus Lokalpatriotismus: Den Genossenschaften kommt es darauf an, dass eine gerechte Lösung für die Mieter gefunden wird. Das bietet das Hamburger Modell, da es nicht auf dem Wert von Grundstücken und Gebäuden basiert. Als Berechnungsgrundlage wird die Bodenfläche und die Nutzungsfläche der Gebäude herangezogen. Alle Immobilien werden damit gleich besteuert.

HALLO KIDS



MANCHMAL BRAUCHEN IGEL HILFE

Im Herbst suchen die scheuen Tiere unter dem Laub nach Käfern, Raupen, Larven und Würmern. Wird das Laub abgeräumt, finden sie nicht genug Nahrung, denn auf dem nackten Boden leben keine Insekten. Igel benötigen aber ausreichend Winterspeck, um Winterschlaf halten zu können. Sind sie zu dünn, wachen sie vor Hunger auf. Was könnt ihr tun, wenn ihr einen kranken, unterernährten Igel findet? Rat weiß Sigrun Goroncy. Seit Jahren werden Igel in ihrer Igelstation aufgepäpelt, um später wieder ausgewildert werden zu können. Besichtigungen finden nur im Sommer statt. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Besichtigungstermin:

Sonntag, 08.07.18, 14 Uhr

0173 207 42 69

(täglich ab 14 Uhr)

Kleingartenverein

„Gartenfreunde Döngelau“

Eingang Ecke Wittenmoor/Rohlfsweg

Parzelle 13

22525 Hamburg

www.igelkomitee-hamburg.de



WIR VERLOSEN 5 x DAS BUCH
„IGEL GANZ NAH“

ANRUFTERMIN
27.06., 15 UHR

Die ersten fünf Anrufer gewinnen!

Gewinner-Hotline: 040 520103-61



Igel ganz nah, Martina Gehret

BLV Buchverlag, 15 €

EINE TURBULENTE GESCHICHTE über eine Igeldame namens Wilma, die an einem Spätherbsttag unterkühlt bei Martina Gehret landete. Mit vielen schönen Bildern beschreibt das Buch ein Igelleben im Jahresverlauf und du kannst lesen, wie man dem Wildtier in Not-situationen helfen kann.





JAHRESGEWINNSPIEL 2017

GENUSSREISE IM CHOCOVERSUM

Haben Sie sich schon mal darüber Gedanken gemacht, woher die Schokolade kommt, die Sie gerade gekauft haben? Spätestens nach einem Besuch des Schokoladenmuseums fangen Sie damit an.

Gemeinsam mit den Gewinnern des Jahresgewinnspiels 2017 und Alexandra Chrobok, Vorstandsmitglied Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V., besuchten wir am 27. April das CHOCOVERSUM und tauchten ein in die Welt der Kakaobohnenherkunft und -verarbeitung. Ausgerüstet mit einer Waffel, die wir nicht sofort essen durften, startete unsere Reise. An der ersten Station konnten wir flüssige Schokolade aus dem Schokobrunnen auf unsere Waffel geben und sie dann endlich vernaschen. Währenddessen stellte sich unser Tour-Guide vor. Danach ging's weiter in den „Regenwald“, die Heimat des Kakaobaums: Wussten Sie, dass

Kakaobohnen direkt am Stamm wachsen? Was fermentieren bedeutet oder wie das Fruchtfleisch der Kakaobohne schmeckt? Nach dieser Station waren wir schlauer.

Der Theorie folgte die Praxis: Wir produzierten unsere eigene Tafel Schokolade. Nur drei Teilnehmer wählten Zartbitter, alle anderen die Vollmilchvariante. Was Belag oder Geschmack betraf, wurden der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Danach hieß es aber wieder: aufgepasst! Wir erfuhren, in welchen Ländern Kakao angebaut wird und wann man von Edelschokolade sprechen darf.

Da die Verarbeitung der Kakaobohnen nicht im Ursprungsland stattfindet, werden sie in Jutesäcken verschifft. Sind die Bohnen schadlos angekommen, beginnt die Weiterverarbeitung in der Schokoladenfabrik. Das Rösten, Schälen, Brechen und Mahlen der Kakaobohnen wurde uns an den nächsten Stationen im CHOCOVERSUM gezeigt.



Unsere Gewinner 2017 mit Alexandra Chrobok (o. r.)

Danach ging es zur Conchiermaschine, die aus dem „Walzgut“, der unfertigen Schokoladenmasse, feine, homogene Schokolade macht. Diese wird in Tafelformen gegossen und später verpackt. Was für ein Weg! Hätten Sie das gedacht?

Unsere Gewinner waren zufrieden und verpackten zum Schluss ihre eigene Schokoladenkreation in Tütchen – ein süßes Andenken für zu Hause. Herr Lindemann schrieb uns: „Vielen Dank, dass wir dabei sein konnten. Unser Besuch im CHOCOVERSUM war eine interessante Mischung aus wissenswerten Informationen und gelungener Unterhaltung zur Geschichte der Schokoladenherstellung.“ Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

1. PREIS**2 KARTEN**

MAX GIESINGER – ROULETTE OPEN AIR 2018
18.08.18, 19 UHR – Freilichtbühne Stadtpark Hamburg

Aus der deutschen Radiolandschaft ist Max Giesinger dank seiner Singles „80 Millionen“, „Wenn sie tanzt“ und „Roulette“ nicht mehr wegzudenken. Seine Songs treffen den Nerv seiner Fans. Doch trotz Erfolg und Auszeichnungen bleibt der Hauptantrieb für Max Giesinger, auf der Bühne zu stehen, seine Songs zu spielen und seinen Fans nahe zu sein. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend im Hamburger Stadtpark – und auf ganz viel Wohlfühlmusik.

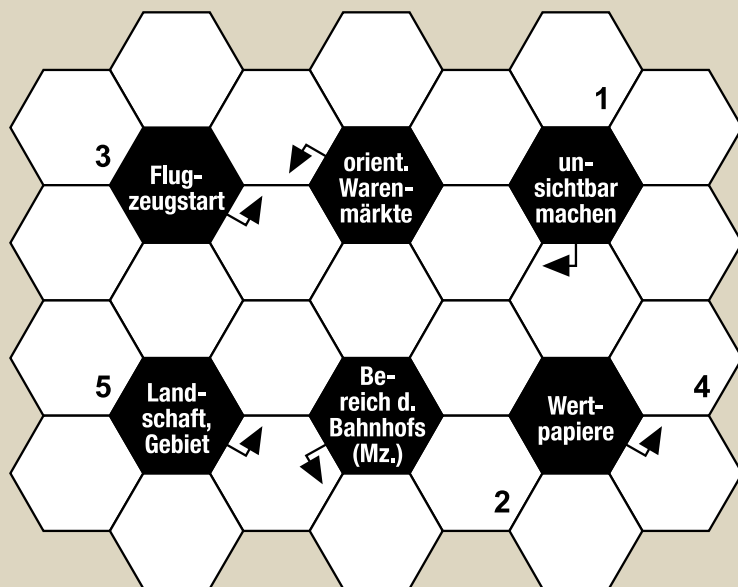
🌟 www.maxgiesinger.de

2.–5. PREIS

4 FAMILIENKARTEN (2 ERWACHSENE + 2 KINDER)
WILDPARK SCHWARZE BERGE

Gleich hinter dem Eingang wartet das Begrüßungskomitee: Mit ihren schleifenden Bäuchen, borstigen Rücken und zerkratschten Nasen gehören die Hängebauchschweine zu den beliebtesten der etwa 1.000 Tiere in der 50 ha großen idyllischen Parkanlage. Ob eine Fahrt mit der Wildpark-Bahn, Schaufütterungen, der 45 m hohe Elbblickturm, Frei- und Streichelgehege oder die beliebte Flugschau – hier gibt es viel Spaß für große und kleine Besucher!

🌟 www.wildpark-schwarze-berge.de

WABENRÄTSEL JUNI 2018**SO EINFACH GEHT'S:**

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle herum ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie entweder auf einer frankierten Postkarte an*:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Haufe Newtimes, Agentur für Content Marketing
Birgit Jacobs – Wabenrätsel
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg
Oder Sie schicken eine E-Mail an*:
birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese Angabe ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 2. Juli 2018. Es gilt das Datum des Poststempels.** Nur für Mitglieder der Genossenschaft.

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL MÄRZ 2018 HIESS: TULPE

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Sabine Rahimi, **2.–5. Preis:** Maria Kirchner, Axel Kunze, Jeanette Lange, Inken Lippek. Die Gewinner wurden bereits informiert.

JAHRESGEWINNSPIEL 2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

erraten Sie in den Ausgaben Juni, September und Dezember die waagerechten Begriffe, die – ergänzt um die fehlenden Buchstaben – das richtige Wort ergeben. Die nummerierten Buchstaben übertragen Sie in die Kästchen für die Lösung 2018.

Nach der Dezember-Ausgabe senden Sie Ihre Lösung 2018 an:*

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Haufe Newtimes

Agentur für Content Marketing

Birgit Jacobs – JGS 2018

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Oder schicken Sie uns eine E-Mail an*:

birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!

**ERRATEN SIE DIE
SENKRECHTEN
BEGRIFFE 1 BIS 4:**

1. Schlechte Handschrift
2. Kurzer Strumpf
3. Schwarzes Pferd
4. Flache Landschaft

Tipp für die Lösung:
militärische Gebäudeanlage

1	2	3	4
9	7	17	12
8	16	10	

Lösung 2018

1	2	3	4
---	---	---	---

5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	----

	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
--	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	--

Falls Ihnen eine Ausgabe der „bei uns“ fehlen sollte, können Sie diese per E-Mail oder per Post anfordern.

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese Angabe ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 20. Dezember 2018. Es gilt das Datum des Poststempels.** Nur für Mitglieder der Genossenschaft.

UNSERE PREISE FÜR DAS JAHRESGEWINNSPIEL 2018



GESCHENKKARTE (1x) FÜR 2 PERSONEN: MIT DER COLOR LINE VON KIEL NACH OSLO UND ZURÜCK

Die Mischung aus Szenevierteln, Natur und der großen Auswahl an kulturellen Möglichkeiten zieht jedes Jahr viele Touristen in die Hauptstadt Norwegens. Der Wert Ihrer Geschenkkarte, gesponsert vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V., beinhaltet die Fahrt zu zweit von Freitag bis Sonntag in einer 4-Sterne-Außenkabine, inkl. Mahlzeiten an Bord. Während eines 4-stündigen Aufenthaltes können Sie Oslo auf eigene Faust erkunden.

☀️ www.colorline.de



FAMILIENKARTE (9x) FÜR DEN KLETTERWALD HAMBURG – VERGNÜGEN FÜR DIE GANZE FAMILIE

Der Hochseilgarten im Hamburger Stadtteil Volksdorf bietet sieben spannende Parcours – von leicht bis anspruchsvoll – und wird den unterschiedlichsten Bedürfnissen seiner Besucher gerecht. Sogar erfahrene Sportler kommen bei den abwechslungsreichen Routen in bis zu acht Meter Höhe voll auf ihre Kosten. Mitmachen kann jeder ab fünf Jahren und mit einer Körpergröße ab 110 cm. Der Kletterwald Hamburg liegt an der U1, Haltestelle Meiendorfer Weg.

☀️ www.kletterwald-hamburg.com



GUTSCHEIN (20x) FÜR 2 PERSONEN: VERANSTALTUNG IM PLANETARIUM – ENDE APRIL 2019

Weit über 300.000 Menschen gehen jedes Jahr im ehemaligen Wasserturm im Hamburger Stadtpark auf Entdeckungsreisen in den Kosmos. Wir wollen das auch – und zwar gemeinsam mit unseren Gewinnern. Da die Termine für 2019 noch nicht feststehen, können wir noch kein Datum oder die genaue Uhrzeit angeben. Geplant ist das Treffen im Planetarium im Café Nordstern um ca. 16:30 Uhr, um einen kleinen Imbiss zu uns zu nehmen, bevor es in die Vorstellung geht.

☀️ www.planetarium-hamburg.de



GUTSCHEINE (10x) FÜR 2 PERSONEN: DAS MINIATUR WUNDERLAND HAMBURG ERLEBEN

Mit „Venedig“ vergrößerte sich das Miniatur Wunderland, das schon zum zweiten Mal in Folge von ausländischen Gästen zur beliebtesten Sehenswürdigkeit Deutschlands gewählt wurde, auf 1.499 m² reine Anlagenfläche. Bislang wurden ca. 21 Mio. Euro und knapp 800.000 Arbeitsstunden in den Bau der mittlerweile neun Themenwelten investiert, ca. 35.000 Stunden davon in den Venedig-Abschnitt, der Anfang 2018 eröffnet wurde. Unbedingt sehenswert!

☀️ www.miniatur-wunderland.de

MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG!

Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Erscheinungsweise:

4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Erscheinungstermin:

23.05.2018

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

kontakt@haufe-newtimes.de

Layout:

Haufe Newtimes

Organisation:

Birgit Jacobs

Redaktion:

Heike Labsch (V. i. S. d. P.),

Birgit Jacobs, Michael Koglin,

Sven Sakowitz, Oliver Schirg

Redaktionsbeirat:

Monika Böhm, Alexandra Chrobok,

Oliver Schirg

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweiligen

Genossenschaften verantwortlich.

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, mattgestrichenem Bilderdruckpapier gedruckt.

Fotos: Burgfestspiele Jagsthausen; Bergedorfer Schifffahrtslinie; Hans Jörg Michel; Michael Petersohn/www.polarized.de; Paul Ripke; Heike Günther



CATCH ME IF YOU CAN – DAS MUSICAL

Gaunerkomödie – basierend auf dem DreamWorks-Film – nach einer wahren Begebenheit mit toller Musik und actionreichen Verfolgungsjagden: Der Trickbetrüger Frank schafft es über Jahre hinweg, sich Geld zu ergaunern, Frauenherzen zu



ITALIENISCHER ABEND MIT BUFFET

Buona sera! Fahren Sie mit der Bergedorfer Schifffahrtslinie in die Abenddämmerung und genießen Sie das italienische Buffet. Entdecken und erleben Sie die Vier- und Marschlande allein, zu zweit oder mit Freunden bei typisch italienischen Spezialitäten und unver-



„OTELLO“ – ÖPER VON GIUSEPPE VERDI

Otello muss sich gegen Neid, Feindschaft und Bedrohung erwehren. Zwar hat er im Staat seinen Weg nach oben gemacht und gegen Konkurrenz war er bestimmt nicht zimperlich. Was ihn aber fundamental erschüttert, ist die Einsamkeit des Eifer-



WIR SIND DIE NEUEN

Anne, Johannes und Eddi beschließen, ihre alte Hippie-WG wieder aufleben zu lassen und ziehen nach mehr oder weniger erfolgreichen Jahren wieder zusammen. Doch die Studenten-WG einen Stock höher fühlt sich zunehmend von den Alten in ihrer Ruhe gestört, da die entspannten Best



STRAND OPEN AIR 2018

Blauer Himmel, Sonne, Strand, ein kühles Getränk in der Hand und Musik, die nicht nur in die Beine geht – all das bietet Eckernförde am 7. Juli. Die Künstler stehen fest: Einheizen wird den Zuschauern die Berliner Soul- und Rap-Sängerin Amanda und die Jungs von Culcha Candela sorgen mit neu-



TANGO ARGENTINO IM HERZEN VON ST. PAULI

Das La Yumba besteht seit 1994 und ist eines der ältesten Tangostudios in Hamburg. Unsere bezaubernden Räume schaffen eine Atmosphäre, in der wir mit Freude unterrichten. Wir lieben es, das Miteinander im Tanz zu fördern und dabei die eigene

erobern und seinen ärgsten Verfolgern immer wieder ein Schnippchen zu schlagen, bis er sich ernsthaft verliebt ... Es wird live gesungen, getanzt, verfolgt und auch live gespielt von einer großartigen Band!

Vorstellungen: 14.07. (Premiere) bis 19.08.18

EXKLUSIV-COUPON JUNI 2018

CATCH ME IF YOU CAN –
DAS MUSICAL

Ermäßigung:

10 %
(reg. Preise 35–55 €)

Hinweis: Rabatt auf Bestellungen bis 14.07.18. Karten buchbar über die Hotline oder tickets@altonaer-theater.de.



Hotline: 040 39905870
(Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Mi. 10–18 Uhr, Sa. 14–19 Uhr)

Altonaer Theater
Museumstraße 17
www.altonaer-theater.de

gleichlichem Sonnenuntergang auf der Elbe. Die Fahrten starten direkt am Bergedorfer Stadthafen in der Serrahnstraße. Der S-Bahnhof Bergedorf ist nur 5 Minuten entfernt.

Termine: 08., 15. + 22.06. (19 Uhr); 06.07. (20 Uhr); 13. + 20.07.; 03., 10., 17. + 24.08. (19 Uhr); 07., 14. + 21.09.; 05.10. (18 Uhr)

EXKLUSIV-COUPON JUNI 2018

ITALIENISCHER ABEND
MIT BUFFET

Ermäßigung:

20 %
(reg. Preis 43 €)

Hinweis: max. zwei Karten buchbar über die Hotline oder info@bergedorfer-schiffahrtlinie.de.



Hotline: 040 73675690

Anleger Bergedorf
Serrahnstraße 1
21029 Hamburg
www.bergedorfer-schiffahrtlinie.de

süchtigen und die des Betrogenen. Giuseppe Verdis berühmte Oper wurde 1887 mit überwältigendem Erfolg in der Mailänder Scala uraufgeführt.

Vorstellungen: 05., 09., 15. + 20.06.18 – Großes Haus – jeweils 19 bis 22 Uhr

EXKLUSIV-COUPON JUNI 2018

„OTELLO“ –
OPERA VON GIUSEPPE VERDI

Ermäßigung:

35 € pro Karte
(reg. Preis 57–119 €)

Hinweis: max. zwei Karten (Platzgruppe 1–5). Buchbar über die Website per VISA/MasterCard, Sofort-Überweisung, SEPA-Mandat. **Promotionscode:** VERDIS-OTELLO



Hamburgische Staatsoper
Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg
www.staatsoper-hamburg.de

EXKLUSIV-COUPON JUNI 2018

WIR SIND DIE NEUEN

Ermäßigung:

10 %
(reg. Preise 14–38,50 €)

Hinweis: Buchung über die Hotline mit **Stichwort Genossenschaft.**



Hotline: 040 48068080
(Mo.–Sa. 10–19:30 Uhr, So. 14–18 Uhr)

Komödie Winterhuder Fährhaus
Hudtwalckerstraße 13
22299 Hamburg
www.komodie-hamburg.de

Agers nachts laut Musik hören, trinken, rauchen und philosophieren. Es kommt zu Konflikten. Verkehrte Welt! Wer ist denn hier spießig und angepasst?

Vorstellungen: bis 15.07.18 immer Di.–So.

EXKLUSIV-COUPON JUNI 2018

STRAND OPEN AIR 2018

Ermäßigung:

10 %
(reg. Preis 44,90 €)

Hinweis: Rabatt auf Bestellungen vom 01. bis 30.06. über die Hotline oder Website mit **Kennwort Genossenschaft.**



Hotline: 0180 6842538
(20 ct aus dem deutschen Festnetz, mobil ca. 60 ct)

Südstrand
24340 Eckernförde
www.strand-openair.de

em Album im Gepäck für die heiße Welle. So richtig funky wird es, wenn Eckernförde den Hamburger Jan Delay als Headliner mit seiner Disko No. 1 begrüßt.

Termin: 07.07.2018 – Südstrand
Eckernförde, Einlass ab 15 Uhr

EXKLUSIV-COUPON JUNI 2018

TANGO ARGENTINO IM
HERZEN VON ST. PAULI

Ermäßigung:

2 for 1
(120 statt 240 €)

Hinweis: Anmeldung über Website mit **Stichwort bei uns.**



Hotline: 040 7212119
(Mi. 15–17 Uhr)

Tangostudio La Yumba OHG
Kastanienallee 9
20359 Hamburg
www.layumba.de

Kreativität zu entdecken. Tango ist wie eine Umarmung, ein Spüren – von sich selbst und des anderen –, eine spannende Reise zu zweit, die schon mit den ersten Schritten beginnt.

Termine: Sept./Okt. + Nov./Dez. – jeweils 8 Termine (Terminangaben ab Juli bzw. Okt. auf der Website verfügbar)

 MEIN
LIEBLINGSPLATZ


FISCHBEKER HEIDE



Anna Peters

„Mit meinem Hund gehe ich oft inmitten der Vielfalt dieser einmaligen Naturlandschaft spazieren“, sagt Anna Peters. „Für mich bedeutet das pure Entspannung und überraschende Begegnungen. Etwa mit den Heidschnucken, die dort unterwegs sind.“ Weil sie ganz in der Nähe wohne, nutze sie die grüne Oase bei jedem Wetter. Gerade absolviert sie das zweite Ausbil-

dungsjahr bei der Wohnungsbaugenossenschaft Süderelbe eG und lernt dort alle Abteilungen kennen. „Das ist eine tolle und vielseitige Ausbildung mit netten Kollegen. Und sie bringt mir riesigen Spaß.“

Die Fischbeker Heide erreicht man mit der Buslinie 250 (ab S-Bahn-Station Neuwiedenthal).

 KINO
TIPP

LOVE, SIMON



Simon hat Probleme – er ist 17 Jahre alt und schwul. Nur ein mysteriöser E-Mail-Kontakt weiß davon und auch von den Konflikten, die Simon mit sich und seiner familiären und schulischen Umgebung aussteht. Niemand soll es wissen, doch dann landen seine privaten Nachrichten auf dem Portal der Schule. Eine sehenswerte Coming-of-Age-Geschichte des Regisseurs Greg Berlanti. Die Romanvorlage schrieb Becky Albertalli.

 Kinostart: 28. Juni 2018

 RESTAURANT
TIPP

T.R.U.D.E.



Auf dem Gelände des Museums der Arbeit erwartet das Restaurant T.R.U.D.E. seine Gäste. Hier legt man viel Wert auf regionale Produkte und Fleisch aus artgerechter Tierhaltung. Das umfangreiche Angebot bietet viele Spezialitäten, wie etwa die besonders geschätzten Steaks oder das leckere Carpaccio. „Frühstücken wie Gott in Barmbek“ heißt es für frühe Gäste, am Abend bietet das Restaurant eine rustikal-urige und dennoch moderne Wohlfühlatmosphäre.

 **T.R.U.D.E. Hamburg**
Maurienstraße 13–15
22305 Hamburg
 040 20006931
 www.trude-hh.de

 AUSFLUGS-
TIPP


In malerischer Grünanlage, mit altem Baumbestand, Streuobstwiesen, Kräutergarten und Rosengarten, liegt die fantastisch erhaltene historische Anlage, die den Besuchern im Rahmen von Führungen gezeigt wird. Zum kulturellen Veranstaltungsprogramm gehören u. a. Konzerte, Ausstellungen, Vorträge und Lesungen.

 **Am Domänenhof**
21337 Lüneburg
Geöffnet bis 14. Oktober
 www.kloster-luene.de

Ein goldener Hase winkt die Gäste ins gemütliche Drumherum. Die Bar ist geöffnet ab 18 Uhr.

 **The RabbitHole**
Kleine Freiheit 42, 22767 Hamburg
 www.the-rabbitHole.de

Hier findet man am 8. Juli von Möbeln über Kunst bis Kitsch, was das Herz begehrt (10–17 Uhr).

 **Flohmarkt am Lehmweg**
Lehmweg 14
20251 Hamburg